

Inhaltsverzeichnis.

Erste Periode. Von 1579 bis 1650.

	Seite
I. Kurzer Abriß der Geschichte Reichenbergs bis zur Einwanderung der ersten Tuchmacher	1
II. Wirthschaftliche und sociale Stellung der ersten Tuchmacher. Zech-siegel. Gewerbliche Einrichtungen.	8
III. Das Handwerksiegel von 1592. Die Zunftkanne. Erstes Privi-legium (1599)	14
IV. Zünftige Einrichtungen. Erster Vermögensausweis	19
V. Die Tuchknappenbruderschaft. Erste Knappenordnung	26
VI. Das zweite Privilegium (1620). Die Jüngsten	30
VII. Wallenstein als Gutsherr. Aufschwung des Gewerbes. Ankauf des Meisterhauses und der Knappenherberge. Contributionen.	35
VIII. Erbauung des neuen Färbehauses. Kriegselend. Erstes Privilegium der Tuchscheererzunft	42

Zweite Periode. Von 1650 bis 1760.

I. Allgemeine Zustände nach dem westfälischen Frieden. Durchführung der Gegenreformation. Auswanderung und Confiscationen	47
II. Städtische Angelegenheiten. Neue Einwanderung. Ankauf des Färbe-hausgrundes. Confirmirte Privilegien der Tuchmacher und Tuchscheerer (1664). Das Knappen-Chor.	55
III. Frohnden der Zünfte. Abgaben der Tuchmacher. Der Wollegroschen. Käseverschonungsgeld. Privilegium vom Jahre 1700	61
IV. Staatliche Einrichtungen zur Hebung des Verkehrs. Die ersten Tuchfabriken in Oesterreich. Gesetzgebung zur Abstellung der Handwerks-Mißbräuche	71
V. Besoldung der Functionäre. Reciprocität im Tuchhandel. Schritte zur Hebung des Gewerbes in Böhmen. Prozeß gegen Leubner. Neue Verträge mit der Erbherrschaft. Zünftiges	77
VI. Generalzunftartikel. Mißbräuche. Sonntagsheiligung. Kirchliche Aufzüge. Gerichtsverfahren.	91
VII. Classificirung der Gewerbe. Tuchmacherordnung von 1758. Krieg und Pest	97

Dritte Periode. Von 1760 bis 1800.		Seite
I. Gewerbliche Gesetzgebung. Statistisches. Hungersnoth.		103
II. Abstellung von Mißbräuchen. Des Wollegroschens Ende. Revolutionäre Regungen. Krieg.		116
III. Gewerbliche Gesetzgebung unter Kaiser Josef II. Bemängelte Rechnungen. Der Walfzins.		128
IV. Der Siegelkreuzer. Revolte der Feintuchmacher. Statistif. Historische Reminiscenzen		139
V. Aufschwung des Tuchmachergewerbes. Erstes Auftreten der Tuchträger. Arbeiter-Crawalle. Störer. Privilegienstreit mit Berger		146
VI. Rückblicke. Renovirung des Meisterhauses. Handwerksdünkel. Die Pilsenfahrer		157
Vierte Periode. Von 1800 bis 1850.		
I. Realitäten-Ankauf. Theuerung. Finanzpatent. Errichtung der Tuchmacherzunft in Gablonz		162
II. Kriegssereignisse und Lieferungen. Technische Fortschritte. Theaterbau		171
III. Einwerbungstage. Mißbräuche beim Tucheinkaufe. Prozeß mit den Gablonzer Tuchmachern		180
IV. Bau der Walke hinter dem Keilsberge. Einführung der Tuch-Waschmaschinen. Wohlthätigkeitsakte. Stand des Tuchmachergewerbes 1830		184
V. Das erste Dampfwerk der Zunft. Anordnungen des Zunft-Inspektors. Die Zunftfahne. Die Handwerks-Laden. Die Färbehause-Casse		187
VI. Bau der Kronauer Walke. Schnellwalken. Versorgungsfond. Aenderungen in der Verpachtung der Walken		193
VII. Handwerksgebräuche und Sprüche der Tuchknappen, der Tuchscheerer und Schleifer.		199
Fünfte Periode. Von 1850 bis 1879.		
I. Die reorganisirte Zunft. Maßnahmen der neuen Verwaltung. Usancen. Meßanstalt. Vorschußgeschäft. Krankenvereine. Die Tuchknappenbruderschaft.		208
II. Die Tuchmachergenossenschaft. Neue Statuten. Projekte. Das Vorschuß- und Verkaufsgeschäft. Die Webeschule		218
III. Finanzielle Maßnahmen. Zollangelegenheiten.		223
IV. Die Gründungsperiode. Der Meisterhausbau. Die sociale Frage und ihre Rückwirkung auf die Knappenbruderschaft. Die Schönfarbe. Theaterbrand		231
V. Realitäten-Verkäufe. Stand des Gewerbes 1879. Schluß.		240
Beilagen.		
I. Tuchmacherordnung vom Jahre 1599		247
II. Erstes Privilegium der Tuchscheererzunft in Reichenberg vom J. 1643		253
III. Rechnungsauszüge vom Jahre 1783 bis 1878		262
IV. Stammtafel der Reichenberger Tuchmacher		268
V. Verzeichniß der Zunftvorsteher		276